

## Editorial

Der schulische Alltag ist heute mehr denn je durch Heterogenität geprägt: Schüler/innen mit verschiedensten Hintergründen besuchen Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen ebenso wie die (allgemeinbildenden oder beruflichen) Gymnasien. Sicherlich ist die Herausforderung an vielen Grund- und Gemeinschaftsschulen besonders groß, allerdings gehört der Umgang mit Heterogenität auch an anderen Schularten mittlerweile zum Schulalltag.

So können aus dieser Potenziale für Konflikte resultieren, aber auch diverse weitere Konfliktursachen sind bekannt. Beispiele sind etwa soziokulturelle Hintergründe, Erwartungen und Persönlichkeitseigenschaften von Schüler/innen, Eltern und/oder Lehrer/innen, häusliche Erziehung und Werte, Kommunikationsschwierigkeiten (im analogen oder digitalen Raum) u. a. m.

Die vorliegende Ausgabe fokussiert zwei dieser möglichen Hintergründe von Konflikten im Schulalltag: Zunächst diskutiert [Karl Gebauer](#) im Anschluss an seinen in Ausgabe 10/2020 erschienenen Beitrag äußere und innere Merkmale von *Mobbing in der Schule*. [Ulrich Herrmann](#) ergänzt zu dieser Thematik die Kurzvorstellung einer aktuellen Studie zu Cybermobbing: *Zwei Millionen Schüler/innen sind Opfer von Cybermobbing*.

[Johannes Baumann](#) beschließt das Thema dieser Ausgabe mit *Mehr regeln statt mehr Regeln!*, indem er die Bedeutung von Gesprächen zur Konfliktbeilegung im schulischen Alltag betont und Hinweise für das Führen von Gesprächen in schulischen Kontexten gibt.

Im Panorama thematisieren sodann zwei Autoren die durch die Pandemie gegebene Situation: [Ulrich Herrmann](#) beendet die in den Ausgaben 11/20 begonnene und in 12/20 weitergeführte Reihe *Lehren aus den Corona-Schulschließungen* mit dem dritten Teil.

[Gotthilf G. Hiller](#), der bereits in Ausgabe 06/2020 eine Szene aus einer beruflichen Schule beschrieb, thematisiert auch in seinem Zwischenruf *Traumpartner gesucht* einen sehr grundlegenden Aspekt des schulischen Alltags – nicht nur an beruflichen Schulen: Das – in seinen Worten – Dealen mit Unterrichtskonserven.

[Esther Hewitt-Schray](#) greift in ihrem Beitrag „*Ein bisschen wünschte ich, es wäre anders.*“ das Thema Autismus aus Heft 12/20 auf und berichtet von Erfahrungen autistischer Kinder und Jugendlicher an Gymnasien in Baden-Württemberg. Es zeigt sich im Rahmen der vorgestellten Studie, dass für autistische Schüler/innen v. a. die sozialen Beziehungen mit Mitschüler/innen eine zentrale Rolle spielen.


Diese Ausgabe schließend stellt [Gerhard Ziener](#) eine weitere Besondere Schule vor: Die Betty-Hirsch-Schule II der Nikolauspflanze Stuttgart, die zu den ältesten Bildungseinrichtungen für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen jeden Alters in Deutschland zählt.

Eine interessante Lektüre der vorliegenden Ausgabe wünscht Ihnen



Dr. Johannes Zylka

Redaktionsleitung  
zylka@mailbox.org

 zuständig für das Thema dieses Heftes

## Konfliktursachen & Konfliktlösungen im Schulalltag

Karl Gebauer

### Mobbing in der Schule

#### 1. Teil: Die Geschichte von Steffi – Was ist Mobbing?

Mobbing in der Schule ist ein Dauerthema. In Heft 10/2020 dieser Zeitschrift wurde Mobbing als „Diktatur im Klassenzimmer“ thematisiert. Im vorliegenden Beitrag geht es um die äußeren und inneren Merkmale von Mobbing und um die Herausforderungen für Lehrpersonen und Eltern. Abschließend wird ein Handlungsmodell für den konstruktiven Umgang mit Mobbing vorgestellt. – In einem zweiten Teil werden im nächsten Heft Fragen der Prävention und der Auswege aus der Mobbingfalle erörtert.

► Stichwörter: [Mobbing](#), [Ausgrenzung](#), [Handlungskompetenzen von Lehrpersonen und Eltern](#)

Ulrich Herrmann

### Zwei Millionen Schüler/innen sind Opfer von Cybermobbing

#### Ergebnisse aus der Studie von „Cyberlife III“ (Teilstudie Schülerstudie) des Bündnisses gegen Cybermobbing e. V.<sup>1</sup>

Dieser Beitrag stellt die Ergebnisse einer Befragung von 4418 Schüler/innen aus ganz Deutschland bezüglich ihrer Erfahrungen mit Cybermobbing vor, die im Jahr 2020 publiziert wurde. Er bietet damit empirische Grundlagen für die im vorherigen Beitrag von Karl Gebauer vorgestellten Erfahrungswerte zum Umgang mit Mobbing in der Schule.

► Stichwörter: [Cybermobbing](#), [Mediennutzung](#)

## Mehr regeln statt mehr Regeln!

### Gespräche im Schulalltag sinnvoll nutzen

Konflikte – insbesondere im Klassenzimmer – sind störend. Aber sie sind in mehr oder weniger ausgeprägter Form alltäglich. Sie zu überwinden oder konstruktiv umzumünzen, ist ein Teil der unvermeidlichen pädagogischen Arbeit jeder Lehrperson. Dabei helfen Regeln. Doch diese scheinen manchmal nicht ausreichend, werden im Kollegium unterschiedlich streng angewandt oder ihre einheitliche Einhaltung wird vergeblich eingefordert. Uneinigkeit besteht häufig auch bei der Anwendung von Konsequenzen oder Sanktionen. Dieser Beitrag plädiert dafür, beim Umgang mit Problemen und Konflikten im schulischen Alltag die Dinge soweit irgend möglich im Gespräch zu regeln.

► Stichwörter: [Regeln](#), [Konfliktmanagement](#), [Gesprächsführung](#), [Pubertät](#), [Prozessqualität](#), [Schulentwicklung](#)

## Ulrich Herrmann

## Lehren aus den Corona-Schulschließungen, Teil III

### Corona-Folgen reichen weit über die Schulschließung hinaus: Sie gefährden den Übergang Schule – Berufsausbildung und vertiefen die Spaltung unserer Gesellschaft

Bildungspolitik ist Sozialpolitik. Schulsystem und Ausbildungssystem sind gekoppelt über Berechtigungen: Abschlüsse als Anschlüsse mit Zugangschancen zum Ausbildungs- und Beschäftigungssystem sind gekoppelt über Qualifikationserwerb und damit durch Zugangs- und Teilhabechancen. Corona-Schulschließungen sind unmittelbar „systemrelevant“, weil sie in die herkömmlichen schulischen Erwerbsmöglichkeiten von Kompetenzen und Berechtigungen eingreifen, die für den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung essentiell sind. Schulschließungen und Fernunterricht drohen benachteiligte Kinder und Jugendliche weiter abzuhängen. Der vorliegende Beitrag will zur Klärung dieser Problematik und zu Wegen ihrer Bearbeitung beitragen.

► Stichwörter: [Schulschließungen](#), [Benachteiligung](#), [Chancengerechtigkeit](#), [Übergang Schule – Berufsausbildung](#), [Jugendhilfe](#), [Familienhilfe](#), [Bildungspolitik](#)

## Gotthilf G. Hiller

## Traumpartner gesucht

### Wie Lehrkräfte mit Unterrichtskonserven dealen – nur im Fernunterricht?

Kurzfristig wurden im März 2020 die Schulen geschlossen, Lehrer/innen halten zu ihren Schüler/innen auf digitale Weise Kontakt. So kommt in aller Deutlichkeit an den Tag, was sonst hinter Schulmauern eher verborgen bleibt: Nicht wenige Lehrpersonen dealen bedenkenlos mit Unterrichtskonserven, ohne nach deren Sinn und Nutzen für diejenigen zu fragen, die sie unterrichten. Die folgende Fallstudie zeigt das absurde Theater, das dann entsteht, wenn Lehrpersonen zu einer didaktischen Analyse weder willens noch fähig sind. Berichtet wird aus der Perspektive eines Nachhilfelehrers, der im laufenden Schuljahr vormals unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in ihren Ausbildungen und folglich auch in diesem Fernunterricht unterstützt, den eine süddeutsche Berufsschule inszeniert. Es steht zu vermuten, dass sich an der Unterrichtsqualität nicht allzu viel ändern wird, sollte eines Tages wieder „Normalbetrieb“ möglich werden.

► Stichwörter: [Fernunterricht](#), [junge Geflüchtete](#), [Bildungsbenachteiligung](#), [Lernmaterialien](#), [berufliche Bildung](#)

## „Ein bisschen wünschte ich, es wäre anders.“

### Ergebnisse einer qualitativen Studie über schulische Erfahrungen autistischer Kinder und Jugendlicher an Gymnasien in Baden-Württemberg

Die im Rahmen einer Masterarbeit durchgeführte qualitative Studie erforscht das schulische Erleben autistischer Kinder und Jugendlicher an allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse einer leitfragengestützten Tagebuchanalyse geben die Faktoren wieder, die aus der Perspektive der Betroffenen als unterstützend oder belastend wahrgenommen werden. Dabei treten in mehreren Aspekten ambivalente Haltungen sowie ein Fokus auf die Relevanz der Beziehung zu den Mitschüler/innen zu Tage.

► Stichwörter: [Autismus-Spektrum](#), [schulische Erfahrungen](#), [Gymnasium](#), [qualitative Studie](#)

## Den Menschen sehen!

### Die Betty-Hirsch-Schule II in der Nikolauspflege Stuttgart



Die Betty-Hirsch-Schule II als Teil der Stiftung Nikolauspflege in Stuttgart ist eine besondere Schule in mehrfacher Hinsicht. Sie gehört zu den ältesten Bildungseinrichtungen für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen jeden Alters in Deutschland. Seit dem Schuljahr 2011/12 nimmt die Schule bewusst auch Kinder und Jugendliche ohne Förderbedarf auf. Diese Form der Inklusion nannte man damals noch „umgekehrte“ oder „inverse“ Inklusion. Diese Bezeichnungen sind inzwischen nicht mehr im Gebrauch; das Modell besteht weiterhin und bewegt sich auf den mittleren Schulabschluss zu, und zwar für Jugendliche mit und ohne Förderbedarf im Sehen.

► Stichwörter: [SBBZ](#), [Förderschwerpunkt Sehen](#), [Inklusion](#), [Realschulabschluss](#)